

[s.n.]

Autor(en): **Hürzeler, Peter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Auf einer Budapester Bühne wird eine politische Satire gespielt, in der ein kapitalistischer Spion trotz einwandfreier ungarischer Sprache und Kleidung leicht erkannt wird, weil er erstens sehr fleißig arbeitet, sich zweitens sofort um den Eintritt in die Kommunistische Partei bemüht und drittens die Belohnung für eine «Entdeckung» zurückweist, die im Westen schon patentiert wurde.

*

Der westdeutsche Politiker Carl Roesch tadelte in Hamburg vor einer Versammlung von Kaufleuten das triste Straßenbild im Pariser Quartier Latin: «Wenn man den Zustand der Häuser betrachtet und an die kostspieligen Aufwendungen denkt, die General de Gaulle für die Force de frappe macht, dann kann man sagen: die Franzosen verputzen zwar ihr Geld, aber nicht ihre Häuser.»

*

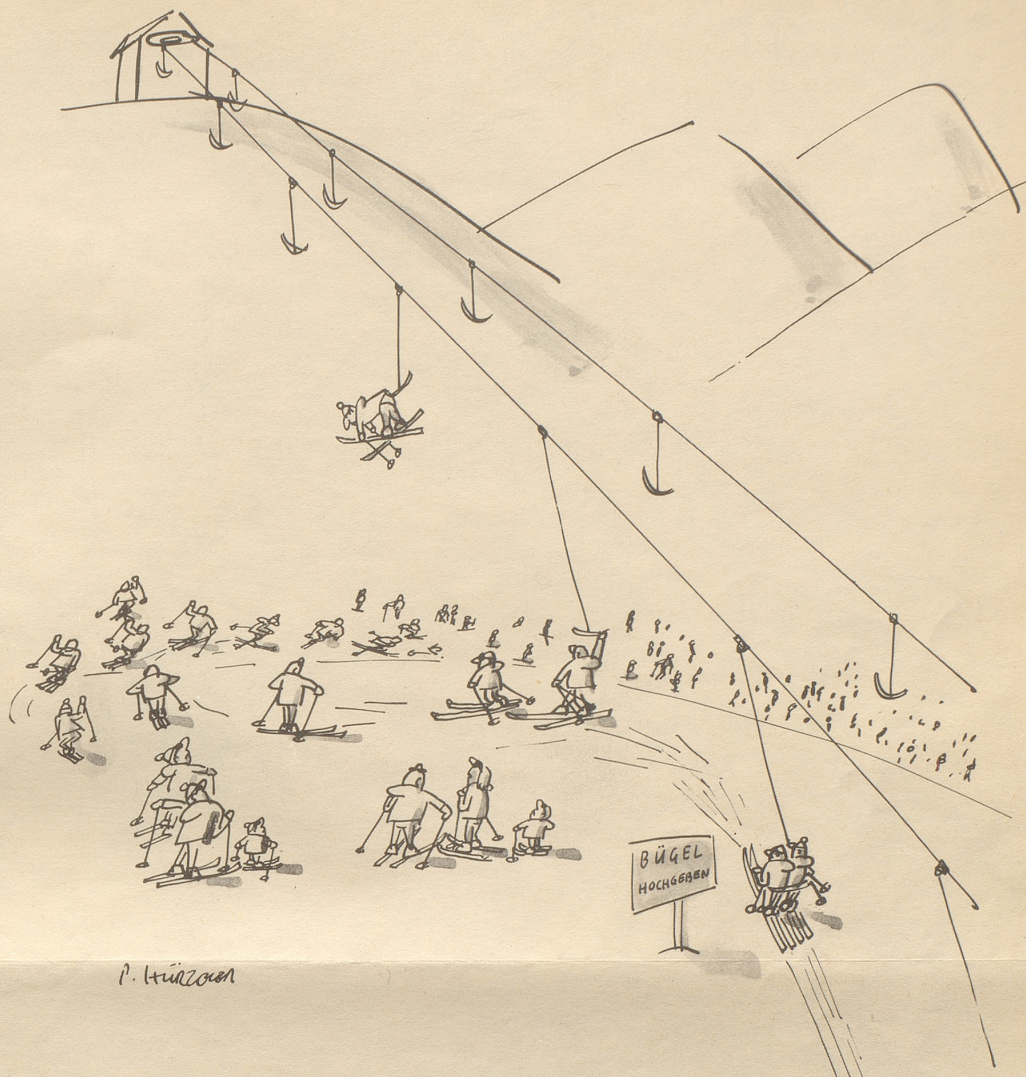
Prinz Johannes von Thurn und Taxis, dessen Vorfahren zwischen 1596 und 1866 das Privileg der Postbeförderung in Mitteleuropa hatten, sagte etwas über die Entwicklung des Postwesens in den letzten drei Jahrhunderten: «Im Jahre 1640, als wir die eigene Post hatten, dauerte ein Eilpaket von Brüssel nach Rom fünf Tage. Unsere Reiter schafften das. Unlängst habe ich ein Paket in Brüssel nach Rom aufgegeben, auch Express – es brauchte neun Tage.»

*

Ueber den niederländischen Außenminister Joseph Luns, der in den letzten zwei Monaten mehrere Auslandsreisen unternommen und sich zwischendurch immer nur wenige Tage in Holland aufgehalten hatte, schrieb die Rotterdamer Tageszeitung «Algemeen Dagblad» vor dem Abflug zu einer weiteren Auslandsvisite: «Minister Luns stattete unser Land einen kurzen Besuch ab.»

*

Der «Volkseigene Betrieb Altenburger Spielkartenfabrik» gab bekannt, daß er sich veranlaßt gesehen hätte, «eine neue deutsche, künstlerisch und historisch vollendete Karte im internationalen Format zu entwickeln ... Die Karten zeigen unter



P. HILTZ

anderem den Aufstand der Bauern und Ritter gegen die territorialen Fürsten im 16. Jahrhundert und den Sturz der absolutistischen Herrscher durch das aufstrebende Bürgertum im 18. und 19. Jahrhundert. Den Kartenbildern wurden allgemeintypische Charakterzüge gegeben: klug, aufrichtig, kräftig die Unter, überheblich, brutal, hinterhältig die Ober, prunksüchtig, faul und dümmlich die Könige.»

*

Eine amerikanische Zeitung stellte nach den Feiertagen fest, daß im Lande echte Weihnachtsstimmung herrschte. Die Ausgaben für Spielzeug-Kanonen, -Tanks und -Flugzeuge überstiegen die Rüstungsausgaben des Verteidigungsministeriums.

Bei einer Beratung über den protokollarischen Ablauf der Empfänge des Präsidenten schnitt General de Gaulle den Einwand eines Beamten: «Aber Herr General, alle Ihre Vorgänger ...» mit den Worten ab: «Mein Herr, ich habe keine Vorgänger!»

*

Der kalifornische Wissenschaftler Dr. Ernest Ditcher bezeichnet Magenbeschwerden als «Statussymbol». «Wer etwas auf sich hält», erklärt er, «muß einfach an einem Magenleiden laborieren.» Schließlich beweisen Magenbeschwerden, daß man ein mit Verantwortung beladener, überarbeiteter Manager ist.

*

Wenn man einen amerikanischen Buben fragt, was er als Erwachsener werden will, sind die häufigsten Antworten: «Cowboy» oder «Präsident.» Lyndon B. Johnson hat den Kindern gezeigt, daß es möglich ist, beides gleichzeitig zu sein.

*

Mervin Jones, ein englischer Journalist, schildert in einem Artikel in

«Horizon» seine Erfahrungen in Rot-China und wie schwer es sei, von einem Chinesen eine klare und eindeutige Auskunft zu bekommen. Auf die Frage, ob Lebensmittel in China rationiert seien, entwickelte sich folgendes Zwiegespräch: «Wir haben die Verteilung geplant, um sicherzustellen, daß alle genug bekommen.» – «Aber wieviel Fleisch kann zum Beispiel jede Person kaufen?» – «Soviel sie nötig hat. Das ist der Zweck des Systems.» – «Sie kann also nicht soviel kaufen, wie sie wünscht.» – «Es wäre absurd, mehr zu wünschen, als nötig ist.» Auf die Frage, wie oft ein Flugzeug zwischen Peking und Moskau verkehre, kam die Antwort: «Es gibt täglich ein Flugzeug, aber nicht unbedingt jeden Tag.» TR

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5,20, Probepackg. Fr. 2,95. – Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA

4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711
FRISCODENT ZAHN-CREME – echte biologische Mundpflege vorbeugend gegen Karies und Parodontose Originaltube Fr. 3,40							
4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711